

Fluss meines Lebens

Fluss meines Lebens

Hast einst munter gesprudelt aus kleiner Quelle,
Wolltest fließen so klar und dein Wasser so helle,
Wurdest größer, ein Bächlein so wild,
Wer dich sah, den freute das schöne Bild

Und stolz liebest du fließen die Strömung so breit,
Deine Ufer, so bunt bewachsen, sie wurden so weit,
Doch Felsen und Berge waren nicht zu durchdringen,
Du musstest durch Enge und Windungen dich zwingen

Verlorst dabei auch manchmal an Kraft,
Und hast es mit stetigem Flusse doch geschafft,
Nun fließt du nicht mehr so schnell,
Bist schon so weit weg von der Quell

Du wünschst dir einen Zufluss, der immer währt,
Und dich mit frischem Wasser auch nährt,
Du fragst, wie weit zum Meer du wirst noch fließen,
Und wann du dich im ewigen Meere wirst ergießen

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)